



Unsere Region im Wandel

Mittwoch, 15. November 2017

**Klimawandel – Digitalisierung - Energie- und Verkehrswende:
Was bedeutet dies für unsere Region, die Bürgerinnen und
Bürger, die Wirtschaft, die Zukunft der Arbeit?**

**Forum Friedrichsdorf, Dreieichstraße 23, 61381 Friedrichsdorf-
Köppern, Beginn der Veranstaltung 19.30 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr
Eintritt frei**

DR. FRANZ ALT

JOURNALIST UND BUCHAUTOR

DR. KIRSTEN SCHRÖDER-GOGA

REGIONALVERBAND FRANKFURT RHEINMAIN

PROF. DR. HILMAR SCHNEIDER

INSTITUT ZUR ZUKUNFT DER ARBEIT, IZA, BONN

JULIA WACKET

BÖRSEN-ZEITUNG, FRANKFURT

WERNER GEISS

VCD VERKEHRSClub DEUTSCHLAND, HESSEN

MEINHARD SCHMIDT-DEGENHARD

hr , MODERATION

**Wir laden ein: Bürgerinnen und Bürger, Industrie, Gewerbe, Politik,
Verwaltung, Gewerkschaften, Verbände und Bürgerinitiativen.**

**Veranstalter: Friedrichsdorfer Institut zur Nachhaltigkeit (IzN) und Bund für Umwelt
und Naturschutz Deutschland, BUND. Kontakt: info@izn-friedrichsdorf.de**



DR. FRANZ ALT, JOURNALIST UND BUCHAUTOR.

Für ihn ist die Erderwärmung die Überlebensfrage der Menschheit. Franz Alt fordert Klimaschutz und mehr Gerechtigkeit. Wenn die Wirtschaft tatsächlich gerechter und fairer werden soll, dann muss sie kleinteiliger werden. Nur über kleinteiligere Wirtschaftsstrukturen schaffen wir eine klimaverträgliche Energiewende und eine nachhaltige Kreislaufproduktion. Eine wirkliche Energiewende kann es ohne Verkehrswende nicht geben. Die Herausforderung der Klimakrise und die Ungerechtigkeiten unserer Zeit bieten zugleich auch Lösungschancen.

DR. KIRSTEN SCHRÖDER-GOGA, REGIONALVERBAND FRANKFURTRHEINMAIN.

Sie sagt: „Die Energiewende wird digital.“ Ein exzellentes Beispiel dafür ist das Klima-Energie-Portal des Regionalverbandes. Das Online-Angebot ist in seiner Art bislang einmalig in Deutschland. Es stellt die zentrale Informationsplattform zu den Themen Energiewende, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel in der Region FrankfurtRheinMain dar.



PROF. DR. HILMAR SCHNEIDER, LEITER DES INSTITUT ZUR ZUKUNFT DER ARBEIT.

Die regionalen Auswirkungen wirtschaftlicher und demographischer Veränderungen werden bislang noch weitgehend unterschätzt. Während die Zentren trotz des allgemeinen Bevölkerungsrückgangs und trotz explodierender Wohnkosten an Einwohnern gewinnen, verlieren periphere Regionen überproportional. Was kann die Politik tun, um dem drohenden Kollaps der Städte entgegen zu wirken? Bietet die fortschreitende Digitalisierung neue Chancen für den peripheren Raum?

JULIA WACKET, BÖRSENZEITUNG,

berichtet über die Wirtschaftsentwicklung und die Finanzmärkte in unserer Region. Deutschland liegt beim digitalen Wandel im internationalen Vergleich weit zurück. Vor allem im Dienstleistungs-, Transport- und Logistikbereich schneidet unser Land unterdurchschnittlich ab. Das muss sich ändern. Der Staat sollte als Beispiel voran gehen und die richtigen Rahmenbedingungen setzen: Breitbandausbau, digitaler europäischer Binnenmarkt, E-Government und Bildungsinitiativen für digitale



Kompetenzen sind nur einige Beispiele. Die Nachfrage ist groß, denn der Trend geht zur "Sharing Economy".



WERNER GEISS, VCD HESSEN.

Wo andere aufhören, fängt er an: Er konfrontiert die Verkehrspolitik mit unerwünschten Fragen und lenkt den Blick vom Klein-Klein aufs große Ganze. Hier geht's um Klimaschutz, die volkswirtschaftliche Perspektive, Statuskonsum und schlechte Angewohnheiten. Und darum, wie das alles mit unserer Mobilität zusammenhängt.

Vorgesehen ist eine Präsentation von Dr. Franz Alt und eine Podiumsdiskussion mit Beteiligung des Publikums.